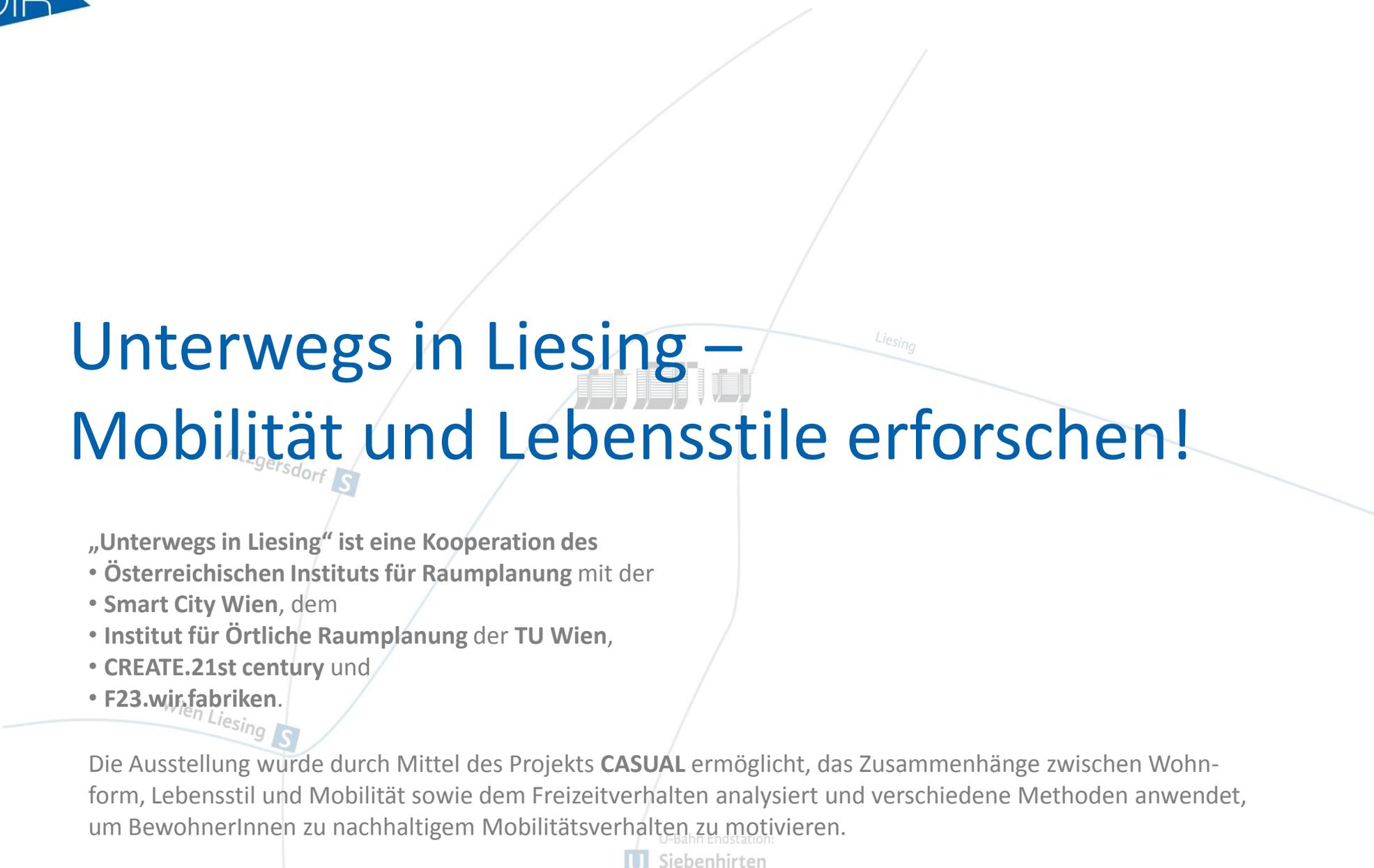


# Unterwegs in Liesing – Mobilität und Lebensstile erforschen!



„Unterwegs in Liesing“ ist eine Kooperation des

- Österreichischen Instituts für Raumplanung mit der
- Smart City Wien, dem
- Institut für Örtliche Raumplanung der TU Wien,
- CREATE.21st century und
- F23.wir.fabriken.

Die Ausstellung wurde durch Mittel des Projekts **CASUAL** ermöglicht, das Zusammenhänge zwischen Wohnform, Lebensstil und Mobilität sowie dem Freizeitverhalten analysiert und verschiedene Methoden anwendet, um BewohnerInnen zu nachhaltigem Mobilitätsverhalten zu motivieren.

Das Projekt CASUAL wird gefördert durch

# Zusammenfassung

Liesing durchlebt einen großen Transformationsprozess. In den nächsten Jahren wird der Bezirk um rund 35.000 Menschen wachsen. Eine besondere Herausforderung für die weitere Entwicklung des Gebiets ist das steigende Verkehrsaufkommen im MIV, da die bestehende Infrastruktur schon heute an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Daher stellt sich die Frage, **wie die BewohnerInnen zu einem veränderten, nachhaltigen Mobilitätsverhalten motiviert werden können**, um die hohe Lebensqualität im Bezirk langfristig zu sichern oder zu verbessern.

Die Ausstellung **Unterwegs in Liesing** präsentiert aktuelle Forschungsergebnisse zur Mobilität und Mobilitätsverhalten in Liesing.

Ziel der Ausstellung ist es, Einblicke in die Lebensstile und das Mobilitätsverhalten zu gewinnen die dem Liesinger Verkehrssystem zu Grunde liegen. Dabei wurden, über die traditionell wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema hinaus, zusammen mit BürgerInnen Problembereiche identifiziert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet, die sich maßgeblich auf die vielfältigen Bedürfnisse. Ideen und Vorstellungen vor Ort stützen konnten.

**Unterwegs in Liesing** umfasst 18 Plakate, aus drei verschiedenen Themenbereichen:

- (1) Was macht Liesing für mich aus?
- (2) Wie bin ich unterwegs?
- (3) Visionäres Denken erlaubt?

**Unterwegs in Liesing** positioniert sich mit seinen Ergebnissen in einer Reihe von gesamtstädtischen und lokalspezifischen Strategieprozessen, die für die Entwicklung des Gebiets von Bedeutung sind. Es werden Auszüge aus der Ausstellung Stadt.Smart.Entwickeln gezeigt, die im Frühjahr 2015 in der Wiener Planungswerkstatt zu sehen war, sowie die für das Mobilitätsthema wichtigsten Ergebnisse aus dem Strategieprozess Perspektive Liesing, die im Jänner 2015 vorgestellt wurden.

Die Ausstellung findet im Rahmen des JPI Urban Europe geförderten Projekts **CASUAL (Co-creating Attractive and Sustainable Urban Areas and Lifestyles)** statt. Gemeinsam mit den internationalen Projektpartnern Nordregio und TU Delft untersucht CASUAL, wie nachhaltige Lebensstile und Konsumverhalten durch die Integration von BürgerInnen in städtische Planungsprozesse stärker gefördert werden können.

# Unterwegs in Liesing – der Prozess

1



## Telefonumfrage

In einem ersten Schritt wurden über 400 Personen per Telefon zu deren Freizeitmobilität sowie deren Präferenzen hinsichtlich Verkehrs- und sozialer Infrastruktur befragt.

2

## Communal Probes

Mittels Kreativpaketen – sogenannten Communal Probes – konnten 18 BürgerInnen über ihr eigenes Mobilitäts- und Freizeitverhalten reflektieren.

Diese Pakete enthalten leere Pläne, Stifte, Postkarten usw. und laden die TeilnehmerInnen dazu ein, sich intensiv und kreativ mit den darin enthaltenen Fragestellungen zu beschäftigen.



3



## Ausstellung ehemalige Sargfabrik Atzgersdorf

Die wesentlichen Ergebnisse dieser Schritte werden in eine öffentlich zugängliche Ausstellung übersetzt die den LiesingerInnen und interessierten Fachexperten im Rahmen der Eröffnung der Sargfabrik vorgestellt wird.

# Unterwegs in Liesing – Mobilität und Lebensstile erforschen!

Welche Verkehrsmittel benützen LiesingerInnen im Alltag - mit welchen Vor- und Nachteilen? Was hat Liesing zu bieten und was nicht? Kurzum, was macht LiesingerInnen im Bezirk und darüber hinaus mobil?



Liesing durchlebt einen großen Transformationsprozess. In den nächsten Jahren wird der Bezirk um rund 35.000 Menschen wachsen. Eine besondere Herausforderung für die weitere Entwicklung ist das steigende Verkehrsaufkommen, da die bestehende Infrastruktur schon heute an seine Kapazitätsgrenzen stößt.

Daher stellt sich die Frage, wie die BewohnerInnen zu einem veränderten, **nachhaltigen Mobilitätsverhalten** motiviert werden können, um die hohe Lebensqualität im Bezirk langfristig zu sichern oder gar zu verbessern.



Viel Spaß bei der Ausstellung wünscht Ihnen das Team des Österreichischen Instituts für Raumplanung

mit Unterstützung von



Die Ausstellung „**Unterwegs in Liesing**“ präsentiert unsere **Forschungsergebnisse** zur Mobilität in Liesing. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema haben wir LiesingerInnen zu Wort kommen lassen. Zum einen stellte eine **Telefonumfrage** mit über 400 Personen deren Präferenzen hinsichtlich Verkehrs- und sozialer Infrastruktur und Freizeitmobilität in den Vordergrund. Zum anderen reflektierten 18 BürgerInnen mittels Kreativpaketen - sogenannten Communal Probes - ihr eigenes Mobilitätsverhalten. Ziel war es, individuelle Einblicke in das Liesinger Verkehrssystem zu gewinnen, **Problembereiche** zu identifizieren und **Verbesserungsvorschläge** zu erarbeiten. „Unterwegs in Liesing“ präsentiert die Ergebnisse dieser Zusammenschau.

Die Forschungen finden im Rahmen des JPI Urban Europe geförderten Projekts **CASUAL** (Co-creating Attractive and Sustainable Urban Areas and Lifestyles) statt. Gemeinsam mit den internationalen Projektpartnern Nordregio und TU Delft untersucht CASUAL, wie nachhaltige Lebensstile und Konsumverhalten durch die Integration von BürgerInnen in städtische Planungsprozesse stärker gefördert werden können.

„Unterwegs in Liesing“ bietet den BesucherInnen zudem die Möglichkeit, sich die Ergebnisse der „Perspektive Liesing“ in Erinnerung zu rufen und einen Einblick in die Ausstellung „stadt smart entwickeln“ zu gewinnen.

Am Planungsprozess „**Perspektive Liesing**“ beteiligten sich die Wiener Magistratsverwaltung, die Stadt- und Bezirkspolitik, die TU Wien sowie engagierte BürgerInnen. Ziel war es, eine robuste Grundlage und ein Entwicklungskonzept für zukünftige Planungs- und Bauvorhaben in Liesing zu erarbeiten. Die Präsentation der Ergebnisse fand im Jänner 2015 in der Sargfabrik statt. Ein Auszug aus dieser Präsentation wird hier gezeigt.

Die Ausstellung „**stadt smart entwickeln**“ zeigt die Bemühungen Wiens um Konzepte und Projekte der Stadtentwicklung auf dem Weg zur Smart City. Hier präsentieren wir Ihnen jene Auszüge, die sich speziell mit Mobilität und Liesing auseinandersetzen. Diese Ausstellung wurde von der MA18 in Auftrag gegeben, von RaumUmwelt Planungs GmbH konzipiert und im Frühjahr 2015 in der Wiener Planungsworkstatt gezeigt.



## Was macht Liesing für mich aus?

Der erste Teil der Ausstellung befasst sich auf der einen Seite mit unterschiedlichen Lebensstilen und den entsprechenden Bedürfnissen an die Infrastruktur in der Wohnumgebung. Auf der anderen Seite zeigt dieser Teil, welche Aspekte Liesinger Bewohner und Bewohnerinnen im Rahmen der Communal Probes als besonders lebenswert erachten.

Unterwegs in Liesing – Mobilität und Lebensstile erforschen!

# Mobilitätsverhalten und Lebensstile



## Was beeinflusst unsere Mobilität?

In einer wachsenden Stadt steigen die Ansprüche an ein nachhaltiges und effektives Verkehrssystem. Verschiedenste Faktoren beeinflussen, wie wir heute und in Zukunft unterwegs sein werden. Um die unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnisse besser zu verstehen, haben wir 400 LiesingerInnen gefragt, welche Freizeit- und Verkehrsinfrastruktur ihnen in ihrem Umfeld wichtig ist. Wir haben 4 verschiedene Lebensstile und damit verbundenes Verkehrsverhalten erkannt.



Mobilitätsverhalten wird von vielerlei Faktoren beeinflusst, dazu gehören unter anderem die aktuelle Lebenssituation, die nötigen Wege, die entstehenden Kosten und die Attraktivität der Infrastruktur.

Unterwegs in Liesing – Mobilität und Lebensstile erforschen!

Zur Infrastruktur zählen auch die Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. LiesingerInnen schätzen und nutzen das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten im Bezirk (insbesondere im Einkaufszentrum Riverside und in den Stadtteilzentren), wobei sich die Meinungen über die Einkaufsqualität im Atzgersdorfer Grätzel teilen.

Viele bemängeln allerdings auch die Abwesenheit an kulturellen Veranstaltungen oder origineller Gastronomie im Bezirk – ein Grund für viele LiesingerInnen in ihrer Freizeit zentrumsnahe Stadtteile aufzusuchen.

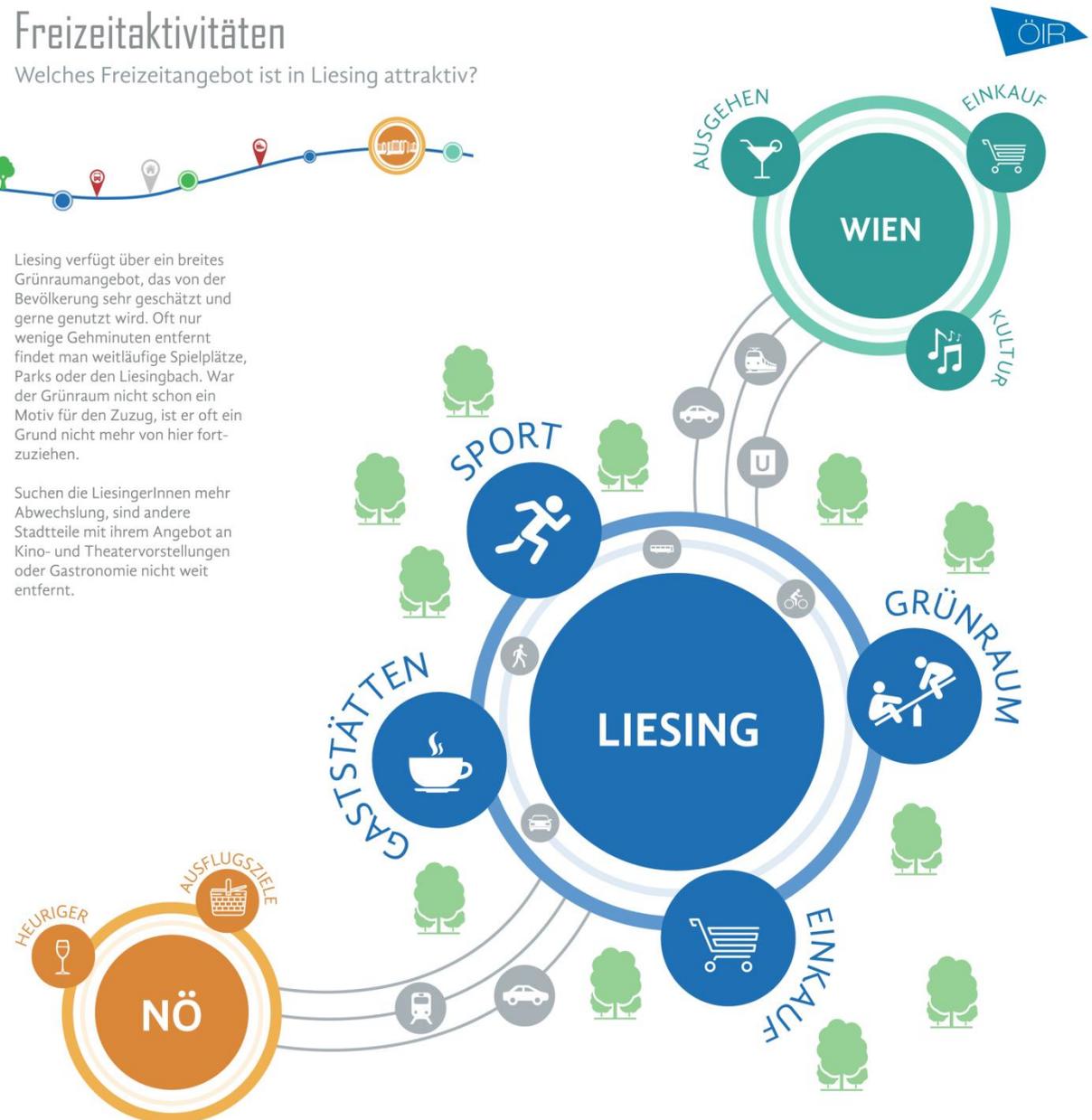
## Freizeitaktivitäten

Welches Freizeitangebot ist in Liesing attraktiv?



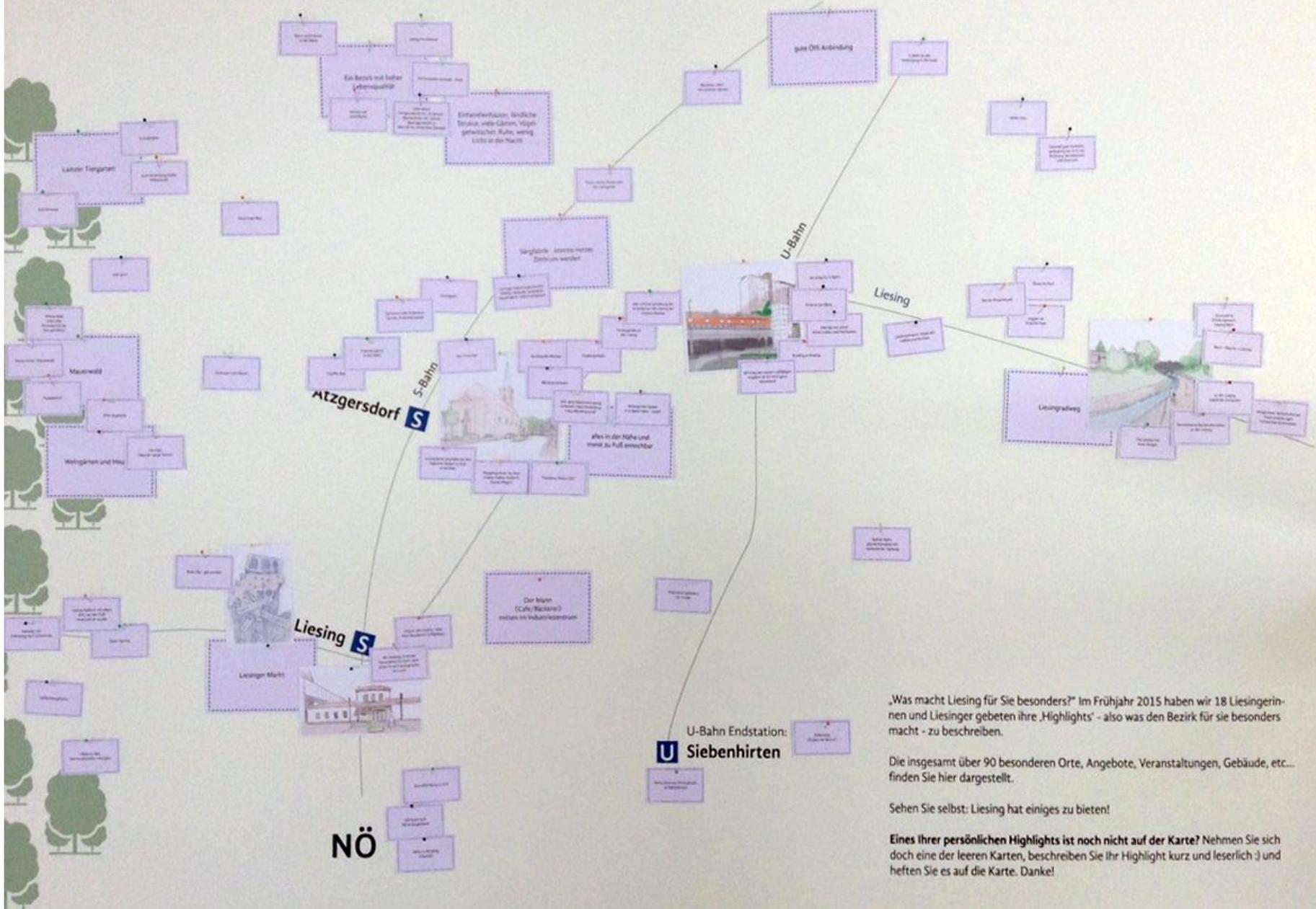
Liesing verfügt über ein breites Grünraumangebot, das von der Bevölkerung sehr geschätzt und gerne genutzt wird. Oft nur wenige Gehminuten entfernt findet man weitläufige Spielplätze, Parks oder den Liesingbach. War der Grünraum nicht schon ein Motiv für den Zuzug, ist er oft ein Grund nicht mehr von hier fortzuziehen.

Suchen die LiesingerInnen mehr Abwechslung, sind andere Stadtteile mit ihrem Angebot an Kino- und Theatervorstellungen oder Gastronomie nicht weit entfernt.



# LIESINGER HIGHLIGHTS

Was macht diesen Bezirk lebens- und bemerkenswert?



„Was macht Liesing für Sie besonders?“ Im Frühjahr 2015 haben wir 18 Liesingerinnen und Liesinger gebeten ihre „Highlights“ - also was den Bezirk für sie besonders macht - zu beschreiben.

Die insgesamt über 90 besonderen Orte, Angebote, Veranstaltungen, Gebäude, etc... finden Sie hier dargestellt.

Sehen Sie selbst: Liesing hat einiges zu bieten!

Eines Ihrer persönlichen Highlights ist noch nicht auf der Karte? Nehmen Sie sich doch eine der leeren Karten, beschreiben Sie Ihr Highlight kurz und leserlich :) und heften Sie es auf die Karte. Dankel

Grünraum ist der wichtigste Freiraum für viele Liesinger und LiesingerInnen. Sowohl die Bewertung der Bedeutung als auch der Zufriedenheit mit dem Grünraumangebot in der Wohnumgebung ist deutlich höher, als für sämtliche andere Freizeitinfrastrukturen im Bezirk. Die Grünflächen sind das Highlight der Liesinger und LiesingerInnen.

Der Weg entlang des Liesingbachs wird als wichtiges Naherholungsgebiet für alle möglichen Arten von Freizeitaktivitäten wahrgenommen. Der Wienerwald im Westen sowie die Parks und geräumigen Spielplätze Liesings sind ebenfalls oft genannte Höhepunkte.

Besonders positiv wird auch die fußläufige Erreichbarkeit dieser Grünflächen hervorgehoben. Die Lage Liesings – nahe dem Stadtzentrum, aber gleichzeitig in unmittelbarer Nähe zum Grün – ist für viele ein wesentliches Identitätsmerkmal des Bezirks.

Bei der Entwicklung neuer Wohngebiete im Bezirk, ist deshalb der Erhalt des Angebots an qualitativ hochwertigen und gut zugänglichen Grünflächen in Liesing von großer Bedeutung.

## Reflexionen...



Was macht Liesing für mich aus?



„Ich bin begeisterte Atzgersdorferin! Seit über 35 Jahren lebe ich hier. Mein Grätzl ist Heimat und Wohlfühlen, und da bin ich gern wieder schnell zurück.“

Ich habe mir den Wohnort wegen der tollen Infrastruktur ausgesucht: Geschäfte für den täglichen Einkauf, Kindergärten und Schulen, viel Grün, und eine rasche Verbindung in die Stadt. Alles ist in der Nähe und meist zu Fuß erreichbar – das ist mir wichtig.

Wenn es sein muss, fahre ich auch in die Stadt. Theater oder gute Restaurants haben wir hier halt kaum. Und natürlich für die Arbeit, aber meine Freizeit verbringe ich meistens in Liesing.

Früher, als die Kinder noch klein waren, sind wir oft Rodeln und Spielen in den Maurer Wald oder auf die Perchtoldsdorfer Heide gegangen. Heute geh ich immer noch gern im Grünen Spazieren – da bietet Liesing einfach viele Möglichkeiten. Besonders idyllisch sind die Bereiche, wo die Liesing renaturiert wurde.“



## Wie bin ich unterwegs?

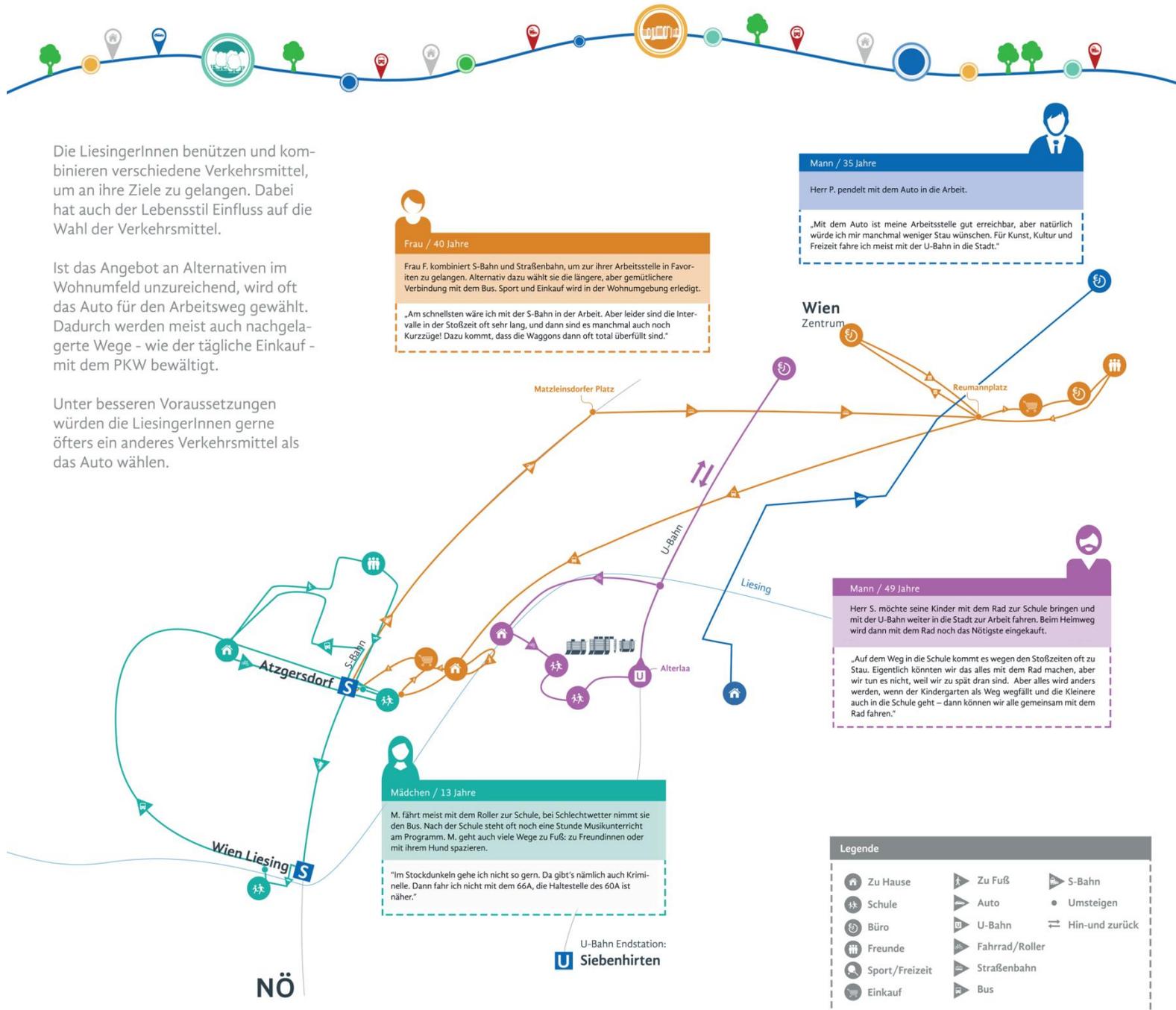
Die Plakate dieses Ausstellungsteils gehen hauptsächlich aus den Ergebnissen der Communal Probes hervor. So zeigt das erste Plakat „So bin ich unterwegs“ die Wege von vier Liesinger und Liesingerinnen an einem ganz normalen Wochentag. Neben den wichtigsten Achsen in die Stadt (U-Bahn und S-Bahn) zeigt es auch die Bedeutung der Busse, Fuß und Radwege für die Querverbindungen im Bezirk. In eigenen Verkehrsmittelkarten, wird über die Qualität und Nutzung jedes einzelnen Verkehrsmittels in Liesing reflektiert.

Unterwegs in Liesing – Mobilität und Lebensstile erforschen!

# So bin ich unterwegs



Wie bewältigen vier LiesingerInnen ihre Wege an einem typischen Wochentag?



# Verkehrsmittel in Liesing



Liesing wird nicht nur als grüner sondern auch als stark vom Auto geprägter Bezirk wahrgenommen. Liesing ist von einem sehr hohen Volumen motorisierten Durchgangsverkehrs entlang der Hauptrouten und generell hohen Belastungen im Straßennetz gekennzeichnet.

Zudem weist Liesing den höchsten Anteil an Autofahrten am Modal Split und die höchste Motorisierung im Vergleich zum Rest von Wien auf (ca. 500 Autos pro 1.000 EinwohnerInnen im Vergleich zu 390 in Wien).

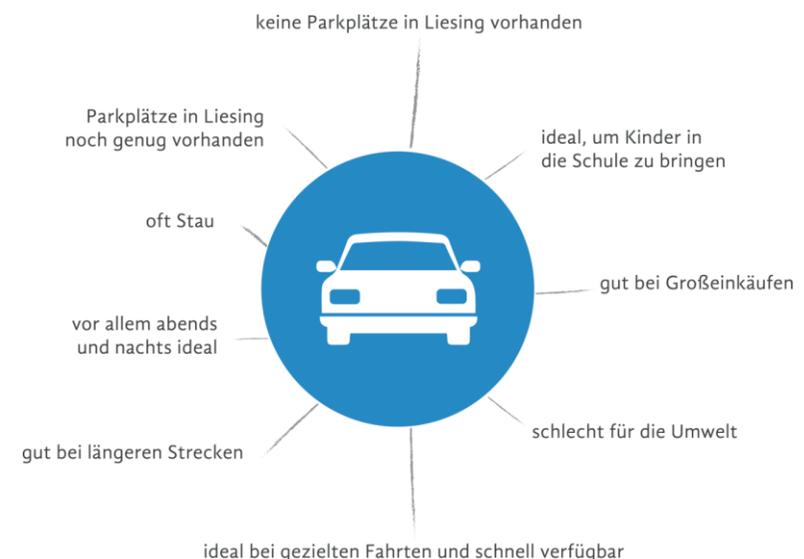
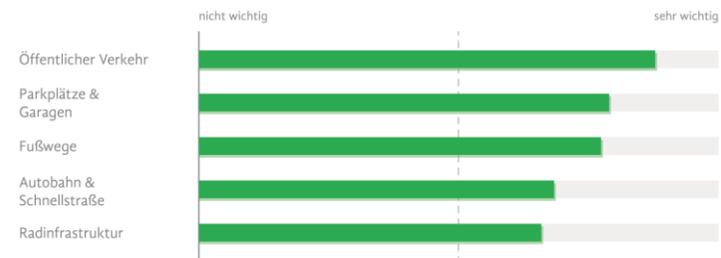
Das Auto wird dabei einerseits als effektives und schnell verfügbares Verkehrsmittel wahrgenommen, andererseits wird es oft mit Staus assoziiert. Einige LiesingerInnen wünschen sich deshalb eine Verringerung oder stärkere Regulierung des Verkehrsaufkommens (30er-Zonen).

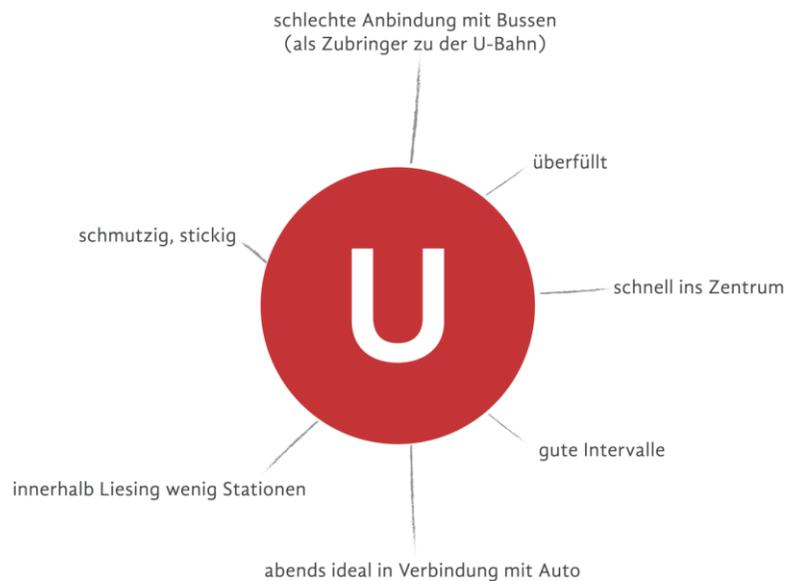
Was denken Liesinger und Liesingerinnen über einzelne Verkehrsmittel im Bezirk?

Wir haben 18 LiesingerInnen nach ihrer Meinung zu einzelnen Verkehrsmitteln gefragt. Die zusammengefassten Ergebnisse sehen Sie auf den folgenden 7 Kleinplakaten.

**Was denken Sie?** Nehmen Sie sich Stift und Kärtchen und kommentieren Sie in Stichworten beim jeweiligen Verkehrsmittel.

Generell: Folgende Infrastruktur wird von 400 befragten LiesingerInnen als wichtig empfunden.





Das bedeutet jedoch nicht, dass LiesingerInnen grundsätzlich autoorientiert sind. Die Verfügbarkeit von Öffentlichem Verkehr wird unter allen Verkehrsmitteln als am wichtigsten bewertet – die Bewertung der Infrastruktur für den motorisierten Individualverkehr liegt signifikant darunter.

41% (das ist mehr als der Wiener Durchschnitt) der befragten LiesingerInnen besitzen eine Jahreskarte der Wiener Linien. Von allen befragten Personen zeigen nur 24% eine besondere Affinität zum Auto, die restlichen 76% schätzen den Gebrauch unterschiedlicher Verkehrsmittel je nach Wegezweck und Ziel.

Besonders die U-Bahn und die Schnellbahn werden als wichtige und gute Verbindungen in das Wiener Zentrum genannt. Die flächendeckende Verfügbarkeit wird bei den Bussen als positives Merkmal hervorgehoben und die Straßenbahn besticht durch ihre Gemütlichkeit.

Dennoch wird der öffentliche Verkehr in einigen Punkten kritisiert.

Vor allem die Querverbindungen im Bezirk (und darüber hinaus) sowie zwischen den lokalen Zentren werden als mangelhaft beschrieben. Die aktuellen Busverbindungen scheinen diese Strecken nicht effektiv bedienen zu können. Insbesondere werden die Verbindungen zwischen den S-Bahn Haltestellen und den U-Bahn-Stationen Alterlaa und Siebenhirten, aber auch zwischen Liesing und Hietzing im Westen und zwischen Liesing und Reumannplatz im Osten als stark ausbaufähig wahrgenommen.

Ein oft genannter Wunsch betrifft die Taktverdichtung der S-Bahn. Besonders in den Stoßzeiten führen die unregelmäßigen und langen Intervalle zu Frustration bei den Fahrgästen. Ein weiteres Anliegen betrifft die bessere Abstimmung der Busse als Zubringer zur Schnellbahn.





Ein weiteres dominantes Mobilitätsthema in Liesing ist der Zustand der Radinfrastruktur. Die quantitative Befragung zeigt eine große Unzufriedenheit damit, welche sich auch in einem äußerst geringen Anteil an RadfahrerInnen am Modal Split zeigt.

LiesingerInnen wünschen sich die Schließung von Lücken im Radwegenetz besonders an entscheidenden Stellen (z.B. Liesinger Hauptplatz), die Verbesserung der Fahrbahnoberflächen, und die Bereitstellung von ausreichenden und sicheren Abstellanlagen an U-Bahnstationen und Schnellbahnhöfen. Erst durch diese adäquaten Fahrradabstellvorrichtungen kann das Fahrrad zu einem guten Zubringer zum hochrangigen öffentlichen Verkehr werden.

Der wichtigste Faktor scheint jedoch die Sicherheit zu sein; der Ausbau des Radwegenetzes mit physischen Barrieren, die die RadfahrerInnen vom motorisierten Verkehr trennen, hat das Potenzial, eine Verschiebung des Modal Split zu bewirken.

## Reflexionen...

Wie bin ich unterwegs?



„Ich weiß, das ist grad nicht modern – aber ich bin froh ein Auto zu haben. Es ist einfach total praktisch. Ich steig in der Tiefgarage trockenem Haupte ins Auto und auf dem Firmenparkplatz wieder aus. Komm ich in keinen Stau, bin ich in 25 Minuten dort.

Es ist nicht so, als hätte ich es nicht auch mit den Öffis versucht: Anfangs bin ich mit dem Bus zur S-Bahn gefahren. Oft musste ich dort (in der Stoßzeit!) 10 Minuten warten und dann war die S-Bahn so voll, dass ich am liebsten gar nicht eingestiegen wäre.

Später hab ich es dann noch einmal probiert: Ich wollte sportlicher sein und bin mit dem Rad zur nächsten U-Bahn Station gefahren. Mit den Kindern hätte ich das nicht gemacht, dazu sind die Wege zu gefährlich. Nachdem sie mir das zweite Radl gestohlen haben, war Schluss. Schade eigentlich, die Verbindung wäre gut gewesen und die U-Bahnen fahren alle paar Minuten.“



## Visionäres Denken erlaubt?

Die Communal Probes liefern auch allerhand Ideen wie Liesing in Zukunft aussehen könnte. Als Ausgangspunkt dient eine Analyse der Ist-Situation, der Wünsche für die Zukunft gegenüber gestellt werden. Der Fokus liegt dabei auf der Verkehrssituation und dem eigenen Mobilitätsverhalten. In einem weiteren Schritt werden die Visionen der befragten LiesingerInnen zusammen getragen, die den Bezirk für sie noch attraktiver machen würden.

Unterwegs in Liesing – Mobilität und Lebensstile erforschen!

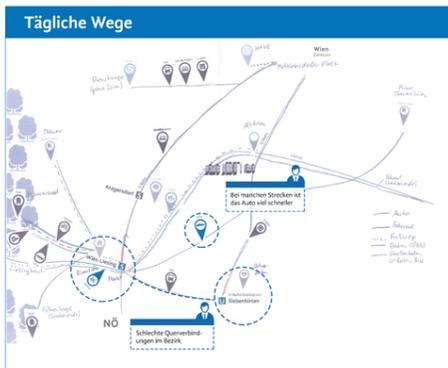
# Wunscharmobilität

Wie sind Liesinger und Liesingerinnen tagtäglich unterwegs?  
Wir zeigen Ihnen hier drei ausgesuchte Antworten unserer TeilnehmerInnen.



Mann/52/Angestellter

Wunsch nach Straßenbahn von Liesing nach Favoriten, Dienststrecken mit dem Fahrrad zu fahren



„Bei uns im Bezirk ist man oft einfach **schneller mit dem Auto**. Speziell bei **Querverbindungen** ist man oft doppelt so schnell.“

„Eine **Öffi-Süd-Ost-Tangente** wäre toll. Das ist ein frommer Wunsch - denn so wie es jetzt ist, muss man immer über Meidling fahren.“

Mädchen/9/Schülerin

Wunsch nach mehr sicheren Radwegen für Kinder

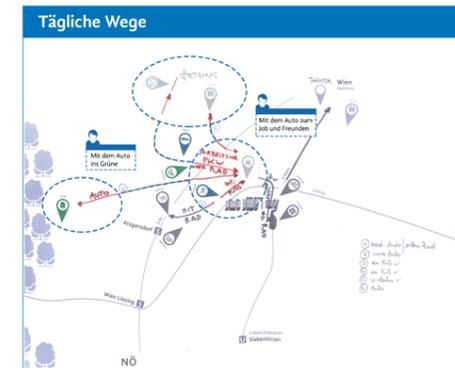


„Derzeit fahre ich viel mit dem Roller oder gehe zu Fuß. Auf der Anton-Baumgartner-Straße gibt es nur einen **Radweg** und der ist **viel zu gefährlich**. Daher fahre ich auf dem Gehsteig oft einen ziemlich langen Umweg.“

„Ich wünsche mir Radwege, wo auch Kinder gut fahren können.“

Frau/44/Angestellte

Wunsch nach Schnellbus nach Hietzing, bessere Nahversorgung im Grätzl und Radwege



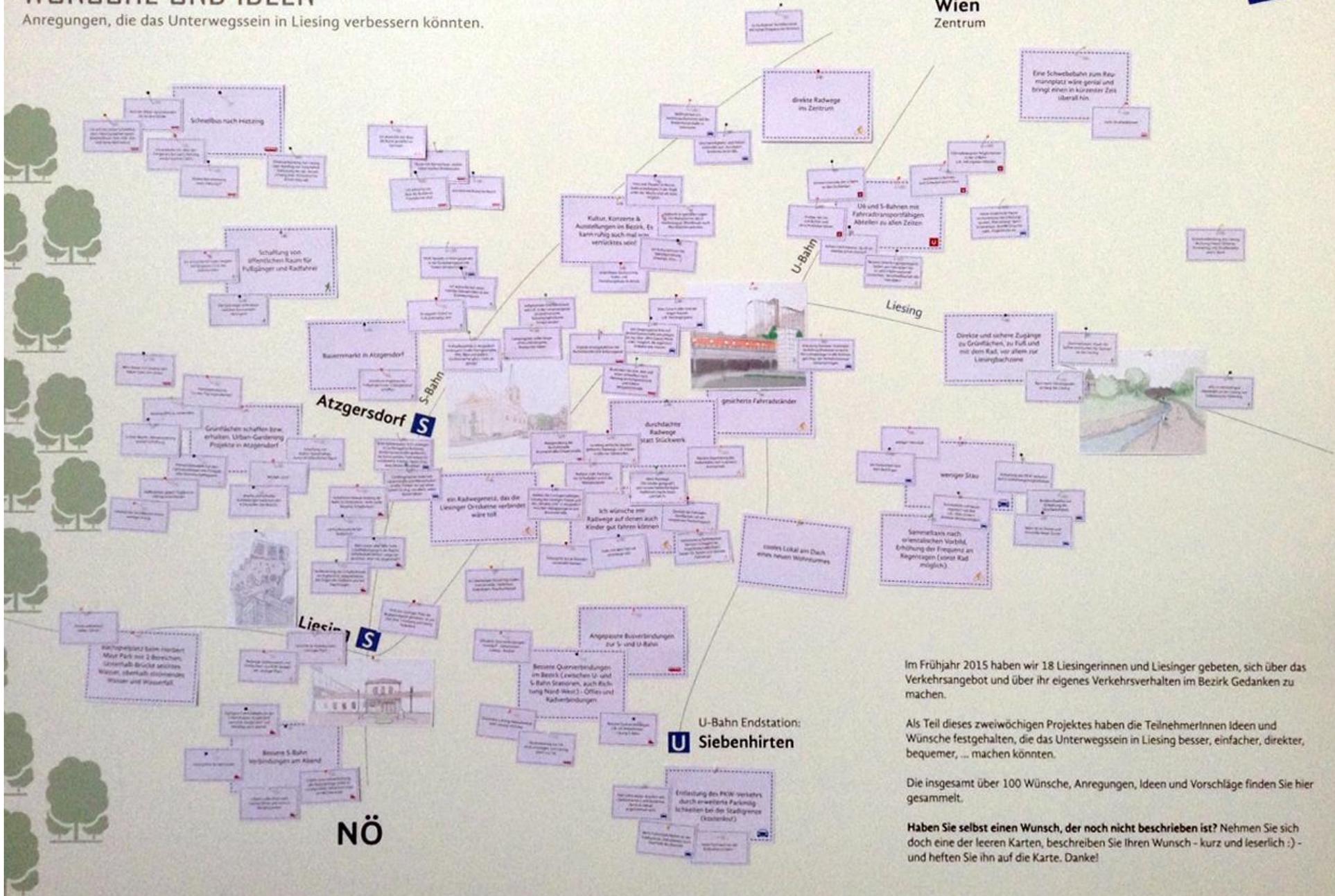
„Ich fahre mit dem **Auto in die Arbeit**, da es **keine Alternative gibt**, vor allem zeitlich. Mit dem Auto brauche ich 10, mit den Öffis 45 Minuten.“

„**Radwege** in Liesing sind **dünn gesät**.“

„Die **Geschäfte** in Atzgersdorf haben es schwierig – vielleicht wird es besser, wenn **mehr Leute** dort wohnen.“

# WÜNSCHE UND IDEEN

Anregungen, die das Unterwegssein in Liesing verbessern könnten.



Im Frühjahr 2015 haben wir 18 Liesingerinnen und Liesinger gebeten, sich über das Verkehrsangebot und über ihr eigenes Verkehrsverhalten im Bezirk Gedanken zu machen.

Als Teil dieses zweiwöchigen Projektes haben die TeilnehmerInnen Ideen und Wünsche festgehalten, die das Unterwegssein in Liesing besser, einfacher, direkter, bequemer, ... machen könnten.

Die insgesamt über 100 Wünsche, Anregungen, Ideen und Vorschläge finden Sie hier gesammelt.

**Haben Sie selbst einen Wunsch, der noch nicht beschrieben ist?** Nehmen Sie sich doch eine der leeren Karten, beschreiben Sie Ihren Wunsch - kurz und leserlich :-)- und heften Sie ihn auf die Karte. Danke!

## Reflexionen...

Visionäres Denken erlaubt?



„Früher bin ich immer in die Stadt gefahren, um mich mit meinen Freunden zu treffen. Mach ich immer noch, aber jetzt waren sie auch schon ein paar Mal bei mir. Die Bar im obersten Stockwerk des neuen Hochhauses „in der Wiesen“ ist aber auch einfach cool.

Oder die Sargfabrik - ich bin quasi ständig dort: lässige Konzerte, Ausstellungen,... letzstens war ich dort sogar bei einer Theaterveranstaltung!

Das klingt jetzt so, als wäre ich total kulturinteressiert – witzig, wer hätte das gedacht? Eigentlich bin ich ja mehr der Outdoor-Typ. Und ich muss sagen, das taugt mir schon sehr, dass ich mit dem Radl so schnell und einfach ins Grüne komme. Da war der Radtunnel unterm Liesinger Platz schon sehr wichtig. Überhaupt, wie die Liesing immer mehr zum kleinen Wildbach wird, Wasserspielplatz inklusive, finde ich echt super.

Meine Oma freut sich da mehr über die Bim zur Therme Wien oder den Schnellbus nach Hietzing, aber gut – die hat halt auch andere Interessen.“

Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse, dass es Potenzial für die Verlagerung des PKW Verkehrs gibt, vorausgesetzt, der Zugang zu hochqualitativen Grünflächen bleibt erhalten und die Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr und das Radwegenetz werden verbessert.

Diese Ergebnisse sind nicht in Stein gemeißelt – Liesinger und LiesingerInnen sollen sich kontinuierlich an der Entwicklung ihres Bezirks beteiligen können. Interaktivität ist ein integraler Bestandteil des Ausstellungskonzepts.

Im Rahmen der erstmaligen Show der Ausstellung am 18. und 19. September in der ehemaligen Sargfabrik Atzgersdorf, konnten sich die BesucherInnen gestalterisch einbringen, und Visionen, Ideen und Wünsche mit einer Nadel an die Wand zu pinnen. Die gesammelten Ideen und Wünsche befinden sich im Anhang dieses Dokuments.

# Diskussion

Zur Ausstellungseröffnung in der ehemaligen Sargfabrik diskutierten eine Runde von Experten gemeinsam mit den BesucherInnen und angeleitet durch Christof Schremmer lokale Mobilitätsstile und Visionen für eine bedarfsorientierte Mobilitätsinfrastruktur.

Als Experten nahmen teil: Gerald Bischof (Bezirksvorsteher Liesing) Andreas Hacker (Stadt-Umland-Management), Rene Ziegler (TU Wien, Institut für örtliche Raumplanung) und Herbert Bork (Agenda 21 Liesing und Büro stadtland). Zwei freie Sitze in der Diskussionsrunde motivierten die BesucherInnen, sich mit ihren Fragen oder Kommentaren an dem Gespräch zu beteiligen.



Wie schafft man trotz Zuwachs den Erhalt des Grünraums? Wie wird es in 15 Jahren aussehen? Was bedarf es an Wohnraum, Mobilität und sozialer Infrastruktur? Wie können Bürger stärker in der Gestaltung der Mobilitätsinfrastruktur eingebunden werden? Das waren einige der Fragen die im Rahmen der Diskussion mit Experten und BürgerInnen besprochen wurden.

Liesing wächst, und somit wachsen auch die Anforderungen an das Liesinger Mobilitätssystem. In der Diskussion wurde auf 2 wesentliche Herausforderungen für das Liesinger Verkehrssystem hingewiesen – die „Selbstgemachten“ wie der Bestandsverkehr und der „Importierte Verkehr“ mit den Umlandbeziehungen. Gleichzeitig ist das erhöhte Verkehrsaufkommen einer der triftigsten Gründe für die Ängste innerhalb der Bevölkerung vor der zukünftigen Transformation und Verdichtung des Bezirks. Diese verlangen nach neuen innovativen Wegen der Bürgerbeteiligung und des Stadteilmanagements.

Die Lösungen werden einerseits auf der Seite der bestehenden und zukünftigen Mobilitätsinfrastruktur gesehen. Die fehlenden hochrangigen Querverbindungen wurden als wesentliches Element beschrieben, um die Mobilitätsengpässe im ÖV aufzulösen. Die Diskutanten haben darauf

hingewiesen, dass bei entsprechender Qualität bestehende ÖV Potenziale besser genutzt werden würden. Die hohe Bereitschaft zum Radfahren ist vorhanden, jedoch reicht die Infrastruktur meist nicht aus um dieses Verkehrsmittel attraktiv zu machen – Radabstellplätze bei U-Bahnen und sonstigen ÖV wären ein erster Schritt in diese Richtung. Solche Infrastrukturmaßnahmen und andere sollen geplant werden bevor Verdichtung stattfindet, um auf berechnete Ängste der Bevölkerung einzugehen.

Offene Fragen gibt es im Bezug auf die Art und Weise wie sich LiesingerInnen auch zukünftig stärker an der Entwicklung ihres Bezirks beteiligen können. Durch die Miteinbeziehung der BürgerInnen schafft man eine möglichst transparente Behandlung, einen gemeinsamen Lernprozess. Was könnte von engagierten BürgerInnen eingebracht werden? Die verstärkte Entwicklung einer Diskussions- und Planungskultur wurde als wesentliches Element in diesem Zusammenhang genannt. Offen ist geblieben wie solche Bürgerprozesse aussehen könnten., welche Arbeitskapazitäten für solche Bürgerprozesse benötigt werden würden, und auf welchen Ebenen solche Prozesse zukünftig stattfinden könnten um der Erwartung nach stärkerer Einbindung der Bevölkerung gerecht zu werden.

## Rückmeldungen der BürgerInnen

Die Ausstellung war interaktiv konzipiert. Mehrere Plakate luden die BesucherInnen ein, ihre Einschätzungen und Visionen für die Mobilität in Liesing aufzuschreiben. Einige BesucherInnen nahmen die Gelegenheit wahr, notierten ihre Visionen für den Bezirk und zeigten auf, was Liesing für sie besonders macht. Diese ergänzten Kommentare sind durch *kursive Schrift* erkennbar.

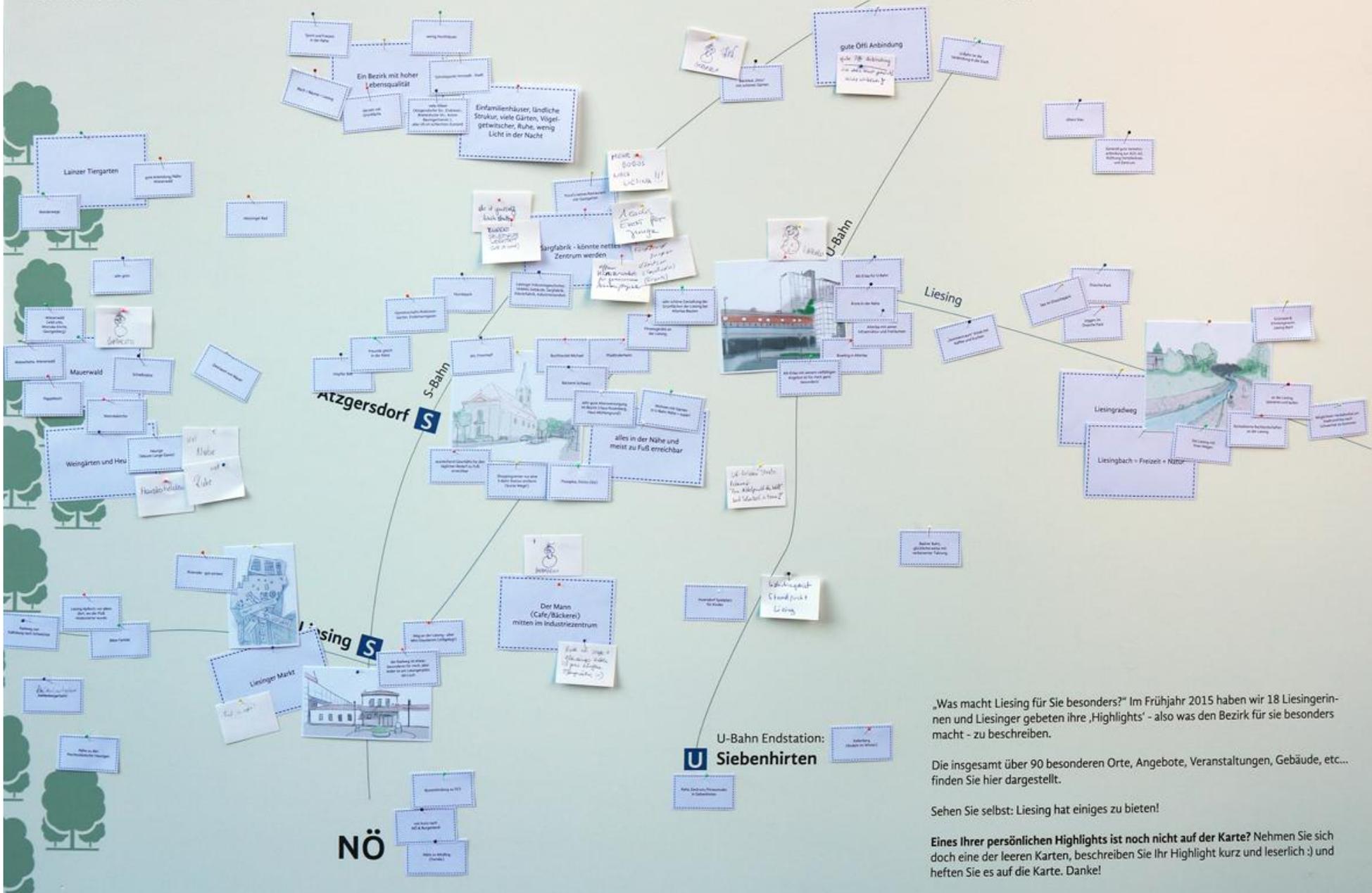
Unterwegs in Liesing – Mobilität und Lebensstile erforschen!

# LIESINGER HIGHLIGHTS

Was macht diesen Bezirk lebens- und bemerkenswert?



Wien  
Zentrum



„Was macht Liesing für Sie besonders?“ Im Frühjahr 2015 haben wir 18 Liesingerinnen und Liesinger gebeten ihre ‚Highlights‘ - also was den Bezirk für sie besonders macht - zu beschreiben.

Die insgesamt über 90 besonderen Orte, Angebote, Veranstaltungen, Gebäude, etc... finden Sie hier dargestellt.

Sehen Sie selbst: Liesing hat einiges zu bieten!

Eines Ihrer persönlichen Highlights ist noch nicht auf der Karte? Nehmen Sie sich doch eine der leeren Karten, beschreiben Sie Ihr Highlight kurz und leserlich :) und heften Sie es auf die Karte. Danke!

### Ein Bezirk mit hoher Lebensqualität

- \_ Sport und Freizeit in der Nähe
- \_ Bach + Bäume = Liesing
- \_ Derzeit viel Grünfläche
- \_ *Viel Natur und Ruhe*
- \_ Schnittpunkt Vorstadt – Stadt
- \_ Wenig Hochhäuser
- \_ Einfamilienhäuser, ländliche Struktur, viele Gärten, Vogelgezwitscher, Ruhe, wenig Licht in der Nacht
- \_ Viele Allen (Atzgersdorfer Straße, Endresstraße, Breitenfurter Straße, Anton Baumgartner Straße) aber oft in schlechtem Zustand
- \_ *Menschliche Menschen*
- \_ Sehr gute Altersversorgung im Bezirk (Haus Rosenberg, Haus Mühlengrund)
- \_ Wohnen mit Garten in U-Bahn Nähe = super!

### Wienerwald

- \_ Lainzer Tiergarten
- \_ Wanderwege
- \_ Sehr grün
- \_ Gute Anbindung/Nähe Wienerwald
- \_ Wienerwald (wild urbs, Wotruba Kirche, Georgenberg)
- \_ Wienerhütte, Wienerwald
- \_ Maurerwald
- \_ Pappelteich
- \_ Schießstätte

### Die Liesing mit ihren Wegen

- \_ Grünoase & Erholungsraum Liesingbach
- \_ An der Liesing spazieren und laufen
- \_ Revitalisierte Bachlandschaften an der Liesing
- \_ Liesing idyllisch, vor allem dort, wo der Fluss renaturiert wurde
- \_ Biber Familie
- \_ Liesingradweg
- \_ Radweg von Kalksburg nach Schechat
- \_ Liesingbach = Freizeit und Natur
- \_ Möglichkeit verkehrsfrei am Stadtrand bis nach Schwechat zu kommen
- \_ Weg an der Liesing mit altem Mini-Staudamm
- \_ Der Liesingradweg ist für mich etwas Besonderes für mich, aber leider ist am Liesingerplatz ein Loch
- \_ Sehr schöne Gestaltung der Grünflächen der Liesing bei Alt-erlaa Bauten
- \_ Fitnessgeräte an der Liesing

### Draschepark

- \_ See im Draschepark
- \_ Joggen im Draschepark

### Freizeitangebot\*\*

- \_ Inzersdorf Spielplatz für Kinder
- \_ Kellerberg (Rodeln im Winter)
- \_ Höpfler Bad
- \_ Hietzinger Bad
- \_ Gemeinschafts-Robinson-Garten in der Endemanngasse

\*\* Kategoriebenennung durch ÖIR

### Freizeitangebot\*\*

- \_ Hundepark
- \_ Kaltenleutgeberbahn
- \_ Reha Zentrum in Siebenhirten
- \_ Freunde gleich in der Nähe

### Alles in der Nähe und meist zu Fuß erreichbar

- \_ Zentrum Mauer
- \_ Zentrum Atzgersdorf
- \_ Wohnpark Alterlaa

### Gastronomie\*\*

- \_ Sargfabrik – könnte nettes Zentrum werden
- \_ Purzls netter Restaurant mit Gastgarten
- \_ Bierlokal Otto mit schönem Garten
- \_ *U6 Erlaaer Straße Restaurant: Zum Mittelpunkt der Welt – best Schnitzel in Town!*
- \_ Der Mann (Café/Bäckerei) mitten im Industriezentrum
- \_ *Finde ich super – allerdings hätte ich gern längere Öffnungszeiten*
- \_ Pizzaplus, Enrico (Eid)

### Weingärten und Heurige

- \_ Heurige (Maurer Lange Gasse)
- \_ Nähe zu den Perchtoldsdorfer Heurigen

### Ausreichend Geschäfte für den täglichen Bedarf zu Fuß erreichbar

- \_ Riverside – gut sortiert

- \_ Shoppingcenter nur eine S-Bahn Station entfernt (kurze Wege!)
- \_ Liesinger Markt
- \_ DM, Fressnapf
- \_ Buchhandel Michael
- \_ Bäckerei Schwarz
- \_ Pfadfinderheim
- \_ *Haustierhelden*

### Alterlaa mit seinem vielfältigen Angebot ist für mich ganz besonders!

- \_ Bowling in Alterlaa
- \_ Ärzte in der Nähe
- \_ Alt-Erlaa für die U-Bahn
- \_ Alterlaa mit seiner Infrastruktur und Freiräumen

### Liesinger Industriegeschichte: VAMAG Gebäude, Sargfabrik, Klavierfabrik, Industriestandort

- \_ Industriegebiet Standpunkt Liesing

### Gute Öffi-Anbindung

- \_ Ist das ernst gemeint? Nicht wirklich!
- \_ U-Bahn ist die Verbindung in die Stadt
- \_ Badner Bahn, glücklicherweise mit verbesserter Taktung
- \_ Busverbindung zur SCS
- \_ Nähe zu Mödling (Familie)
- \_ Generell gute Verkehrsanbindung zur A23, A2, Richtung Verteilerkreis und Zentrum
- \_ Öfters Stau
- \_ Mit Auto nach NÖ und Burgenland

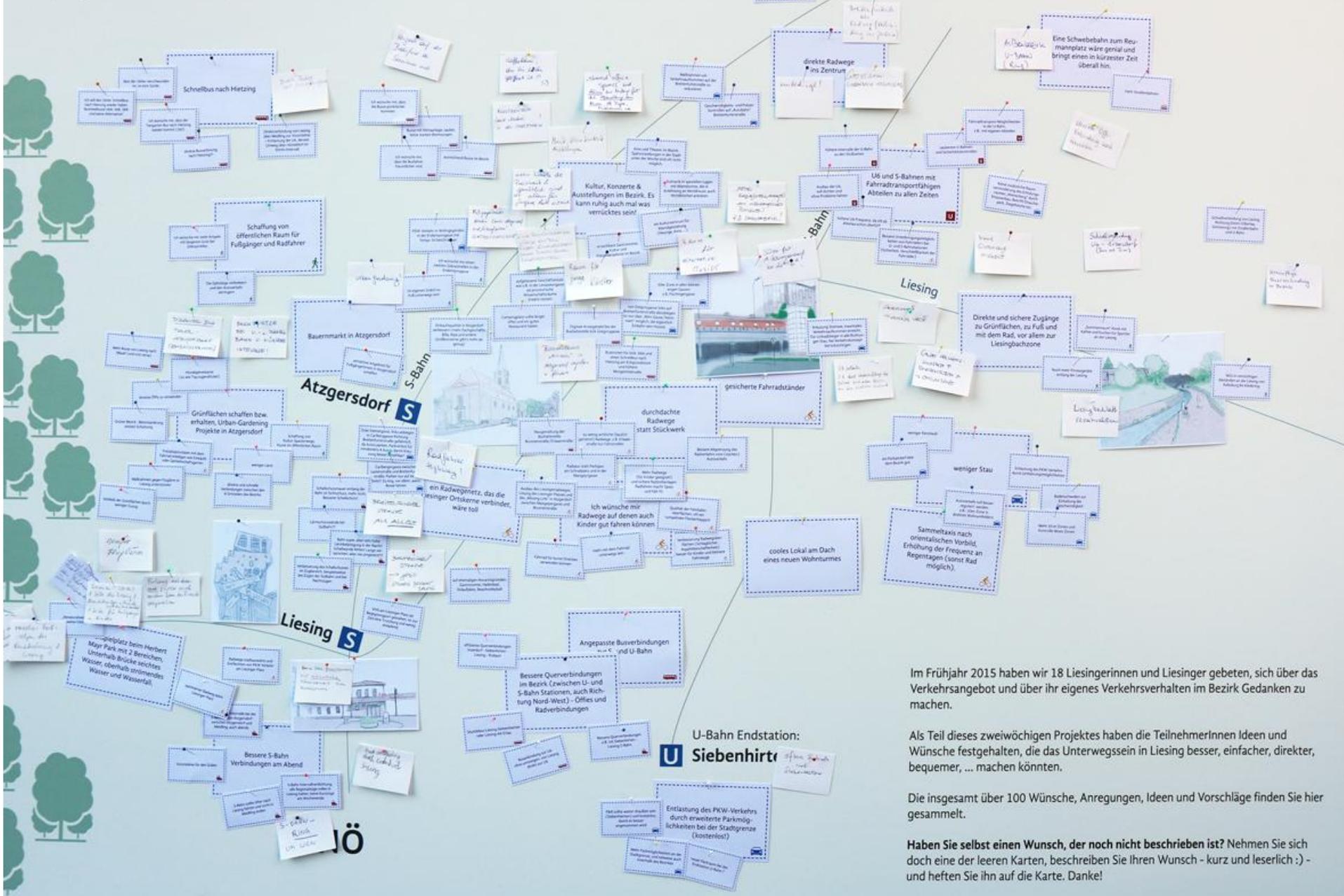
\*\* Kategoriebenennung durch ÖIR

# WÜNSCHE UND IDEEN

Anregungen, die das Unterwegssein in Liesing verbessern könnten.



Wien  
Zentrum



Im Frühjahr 2015 haben wir 18 Liesingerinnen und Liesinger gebeten, sich über das Verkehrsangebot und über ihr eigenes Verkehrsverhalten im Bezirk Gedanken zu machen.

Als Teil dieses zweiwöchigen Projektes haben die TeilnehmerInnen Ideen und Wünsche festgehalten, die das Unterwegssein in Liesing besser, einfacher, direkter, bequemer, ... machen könnten.

Die insgesamt über 100 Wünsche, Anregungen, Ideen und Vorschläge finden Sie hier gesammelt.

Haben Sie selbst einen Wunsch, der noch nicht beschrieben ist? Nehmen Sie sich doch eine der leeren Karten, beschreiben Sie Ihren Wunsch - kurz und leserlich :) - und heften Sie ihn auf die Karte. Danke!

### Schaffung von öffentlichem Raum für Fußgänger und Radfahrer

- \_ Ich wünsche mir mehr Ampeln mit längerem Grün bei Zebrastreifen
- \_ Die Gehsteige verbreitern und den Autoverkehr verringern
- \_ Im eigenen Grätzl zu Fuß unterwegs sein
- \_ Freizeitaktivitäten mit dem Fahrrad erledigen können, wie Einkäufe oder Gemeinschaftsgarten
- \_ Ich wünsche mir einen zweiten Zebrastreifen in der Endemangasse
- \_ *Fußgängerbrücke zwischen Carrée Atzgersdorf und „Einkaufszentrum“ Gatteredergasse*
- \_ Schaffung von Kultur-Spazierwegen, Kunst im öffentlichen Raum
- \_ Noch mehr Fitnessgeräte entlang der Liesing
- \_ WCs in vernünftigen Abständen an der Liesing von Kalksburg bis Kledering
- \_ Attraktive Angebote für FußgängerInnen in Atzgersdorf schaffen
- \_ VHS am Liesinger Platz als Begegnungsort gestalten. Ist zur Zeit eine Trutzburg und wenig einladend
- \_ Direkte und sichere Zugänge zu Grünflächen, zu Fuß und mit dem Rad, vor allem zur Liesingbachzone
- \_ *Fußweg nach oben ohne Stufen wurde vor dem Bau des Riverside versprochen*
- \_ *Trennen (leider): 1 Seite der Liesing für Hundebesitzer und Hunde (nicht ohne Leine und Beißkorb); 1 Seite für Fußgänger und Kinder*
- \_ *Nicht trennen von Hund und Kind. Über Brücken verbinden*

### Grünflächen schaffen bzw. erhalten

- \_ Urban Gardening Projekte in Atzgersdorf
- \_ Verbleib der Grünflächen durch weniger Zuzug
- \_ Grüner Bezirk – Betonsanierung statt Schüttung
- \_ Breitenfurter Straße als Allee
- \_ Jede Straße bekommt Bäume
- \_ Rasches Fortsetzen der Renaturierung der Liesing
- \_ Renaturierung weiter führen
- \_ Liesingbachbett renaturieren
- \_ *Böschung am Liesingbach öfter räumen*
- \_ Keine zusätzliche Raumverminderung des Erholungsraumes „Wienerberg“ durch Straßenbau, betrifft: Draschepark, Ziegelteiche etc.
- \_ Wasserspielplatz beim Herbert Mayr Park mit 2 Bereichen: unterhalb Brücke seichtes Wasser, oberhalb strömendes Wasser und Wasserfall

### Einkaufsqualität (in Atzgersdorf) verbessern (mehr Fachgeschäfte, Billa, Bipa und andere Großkonzerne gibt es mehr als genug)

- \_ *Eine Food Cooperation würde ich gut finden = Einkaufsgemeinschaft für biologische Lebensmittel*
- \_ Bauernmarkt in Atzgersdorf
- \_ Campingplatz sollte länger offen und ein gutes Restaurant haben
- \_ Aufgelassene Geschäftslokale wie z.B. in der Levasseurgasse als provisorische Wissenschaftsräume kreativ nutzen
- \_ *Raum für junge Künstler*

Einkaufsqualität (in Atzgersdorf) verbessern (mehr Fachgeschäfte, Billa, Bipa und andere Groß-konzerne gibt es mehr als genug)

- \_ Raum für alternative Musik
- \_ Buchhandel Michael in Atzgersdorf vergrößern und fördern
- \_ Auf ehemaligen Novartisgründen: Gastronomie, Hallenbad, Eislaufplatz, Beachvolleyball

Erreichbare Gastronomie, Kultur und Freizeitangebote im Bezirk

- \_ Kultur, Konzerte & Ausstellungen im Bezirk. Es kann ruhig auch mal was verrücktes sein!
- \_ Musik, kleine Konzerte, Ausstellungen
- \_ Kunstzentrum (auch Malerei,...) in der Sargfabrik
- \_ Cooles Lokal am Dach eines neuen Wohnturmes
- \_ Mehr Lokale die preiswert und gemütlich sind vor allem für jüngere Leute wie mich
- \_ Mehr Gastronomieangebote
- \_ „Sommertraum“ Kiosk mit Kaffee und Kuchen für Sportler an der Liesing
- \_ Kino und Theater im Bezirk. Spätvorstellungen in der Stadt unter der Woche sind oft nicht möglich.
- \_ Ein Kulturzentrum für Abgestaltung (Heurige, Kino, ...)
- \_ Kulinarik in speziellen Lagen mit Abendsonne, die in Anlehnung an Worldmusic auch Worldkitchen anbieten
- \_ Kaffeehaus, das bis 22 Uhr geöffnet ist
- \_ Den Mann (Café/Bäckerei) mitten im Industriezentrum finde ich super – allerdings hätte ich gern längere Öffnungszeiten\*
- \_ Shared office spaces und Räume zur Nutzung für die Abhaltung von Kursen, z.B. Yoga, Kinderturnen etc.

- \_ Do it yourself Werkstatt\*
- \_ Fahrrad Selbsthilfewerkstatt (wie im WUK)\*
- \_ Offener Künstler Workshop für gemeinsames Arbeiten und Projekte\*
- \_ Förderung junger Künstler (Tonstudio, Events)\*
- \_ Ein cooles Event für Junge\*
- \_ Mehr Bobos nach Liesing\*
- \_ Vergesst auf die Bedürfnisse der SeniorInnen nicht

Vernünftige Querverbindungen im Bezirk

- \_ Direkte und schnelle Verbindung zwischen den 8 Ortsteilen des Bezirks
- \_ Mehr Busse von Liesing nach Mauer (und vice versa)
- \_ Direkter Bus: Mauer – Atzgersdorf (Endresstraße)
- \_ Effiziente Querverbindungen: Inzersdorf – Siebenhirten – Liesing – Rodaun
- \_ Bessere Querverbindungen z.B. S-Bahn Liesing nach U6 Siebenhirten und U6 Alterlaa
- \_ Shuttlebus Liesing – Siebenhirten oder Liesing – Alterlaa
- \_ Bessere Querverbindungen (zwischen U- und S-Bahn Stationen, auch Richtung Nord-West) für Öffis und Radverbindungen
- \_ Schnellverbindung U6 – Inzersdorf (Bus oder Bim)

\* Jene Kommentare, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, fanden sich auf dem Plakat Liesinger Highlights, sind aber den Wünschen zuordenbar.

### Bessere Querverbindungen über den Bezirk hinaus

- \_ Schnellverbindung von Liesing Richtung Osten (Oberlaa Simmering) mit Straßenbahn und U-Bahn
- \_ Direktverbindung von Liesing über Meidlung zur Vorortelinie, Entlastung der U6, derzeit Umweg über Hütteldorf im 30 min Intervall
- \_ *Außenbezirk U-Bahn (Ring)*
- \_ *S-Bahn Ring um Wien*
- \_ *Direkte Öffi-Verbindung nach Favoriten*
- \_ Eine Schwebebahn zum Reumannplatz wäre genial und bringt einen in kürzester Zeit überall hin
- \_ Vorortelinie für den Süden

### Anreize, Öffis zu verwenden

- \_ Angepasste Busverbindungen zur S- und U-Bahn
- \_ Hundejahreskarte (sowie Top-Jugendticket)
- \_ Saubere U-Bahnen und Sicherheitskontrollen
- \_ Fahrradtransport-Möglichkeiten in der U-Bahn, z.B. mit eigenen Abteilen
- \_ *Parkplätze bei U- und Schnellbahn und kürzere Intervalle*
- \_ Neugestaltung der Bushaltestelle Brunnerstraße/Erlaaerstraße
- \_ Digitale Anzeigetafel bei der Bushaltestelle 62A Gregorygasse
- \_ Buskonten für 60A,66A und einen Schnellbus nach Hietzing am Eckgrundstück und höhere Morgenintervalle

### Mehr mit dem Fahrrad unterwegs sein

- \_ Durchdachte Radwege statt Stückwerk
- \_ Ein Radwegenetz, dass die Liesinger Ortskerne verbindet wäre toll
- \_ *Radfahrrhighway*
- \_ Direkte Radwege ins Zentrum (*Gibt es schon: Liesingbach-Oswaldgasse*)
- \_ *Breitenfurter Straße als Radweg (Verbindung ins Zentrum)*
- \_ Ausbau des Liesingradweges, Lösung des Liesinger Platzes und des „Missing Link“ in Atzgersdorf zwischen Maisgeyergasse und Brunnerstraße
- \_ Radspur statt Parkspur am Schrailplatz und in der Maisgeyergasse
- \_ *Direkter Radweg nach Hietzing*
- \_ Radwege stadtauswärts und Entflechten von PKW Verkehr am Liesinger Platz
- \_ *Radverbindung durch Bahnhof Liesing*
- \_ Optimierter Radweg beim Liesinger Platz
- \_ Bessere Abgrenzung des Radverkehrs vom (starkem) Autoverkehr
- \_ Zu wenig wirkliche (baulich getrennte) Radwege, z.B. Erlaaer Straße nur Fahrstreifen
- \_ *Geschlossene Fahrradwege*
- \_ Mehr Radwege (für Kinder geeignet!) und sichere Radstellanlagen. Radfahren macht Spaß und hält fit.

### Mehr mit dem Fahrrad unterwegs sein

- \_ Mehr Radabstellanlagen an neuralgischen Punkten z.B. Sargfabrik
- \_ Gesicherte Fahrradständer
- \_ Qualität der Fahrbahnoberflächen: oft ein rumpelnder Fleckerlteppich
- \_ Verbesserung Radwegoberflächen (Schlaglöcher, Asphaltbeschaffenheit) besser für Kinder und kleinere Fahrzeuge
- \_ Fahrrad für kurze Strecken verwenden können

### Zu Stoßzeiten Verkehrsmittel mit hoher Frequenz ins Zentrum

- \_ Kürzere Intervalle bei der S-Bahn Station Atzgersdorf zwischen Atzgersdorf und Meidling, auch abends
- \_ S-Bahn sollte öfter nach Liesing fahren und nicht in Meidling enden
- \_ S-Bahn Intervallverdichtung, alle Regionalzüge sollen in Liesing halten, keine Kurzzüge am Wochenende
- \_ Höhere Intervalle der U-Bahn zu den Stoßzeiten
- \_ Ausbau der U6, soll dichte rund ohne Probleme fahren
- \_ Höhere U6 Frequenz, da oft ab Altererlaa schon überfüllt
- \_ Öfter Intervalle nach Siebenhirten
- \_ U6 und S-Bahnen mit Fahrradtransportfähigen Abteilen zu allen Zeiten
- \_ U6 entlasten z.B. durch Wiedereinführung des 360er und allen Bussen aus dem südlichem Umland

### Ausreichend Busse im Bezirk

- \_ Ich wünsche mir, dass die Busse pünktlicher kommen
- \_ Busse mit Klimaanlage, sauber, keine starken Bremsungen
- \_ Ich wünsche mir, dass die Busfahrer freundlicher sind

### Schnellbus nach Hietzing

- \_ Dass der 260er verschwunden ist, ist eine Sünde
- \_ Ich will den 260er Schnellbus nach Hietzing wieder haben. Bummelbusse 56A, 56B, 58A sind keine Alternative
- \_ Ich wünsche mir, dass der Tiergarten Bus nach Hietzing wieder kommt (260)
- \_ Direkte Busverbindung nach Hietzing

### Entlastung des PKW-Verkehrs durch erweiterte Parkmöglichkeiten bei der Stadtgrenze (kostenlos!)

- \_ P&R sollte weiter draußen sein (Siebenhirten) und kostenlos, damit es besser angenommen wird
- \_ Mehr Parkmöglichkeiten an der Stadtgrenze und teilweise auch innerhalb des Bezirkes
- \_ Neuer Parkraum bei der Endstation U-Bahn?

### Autoverkehr soll besser „reguliert“ werden, z.B. 30er-Zone in direkten Wohnumfeldern

- \_ Bodenschwellen zur Einhaltung der Geschwindigkeit
- \_ Mehr 30-er Zonen und Kontrollen dieser Zonen
- \_ 30-er Zonen in allen engen Gassen, z.B. Fischingergasse
- \_ *30er für Anton Baumgartnerstraße zwischen 20:00 und 6:00 Uhr*
- \_ Kreuzung Steinsee, maximales Verkehrsaufkommen erreicht. Für Linksabbieger in alle Richtungen Stau, bei Verkehrskonzept berücksichtigen
- \_ Geschwindigkeits- und Polizeikontrollen auf „Autobahn“ Breitenfurter Straße
- \_ *Gutes Verkehrskonzept für die Breitenfurter Straße ⇒ Entlastung*
- \_ Maßnahmen um Verkehrsaufkommen auf der Breitenfurter Straße zu reduzieren
- \_ Entlastung des PKW-Verkehrs durch Umfahrungsmöglichkeiten
- \_ Ecke Steinergergasse, links abbiegen in Carlbergergasse Richtung Breitenfurter Straße ist gefährlich, da Autos parken; Braucht ein Parkverbot für mindestens 4 Autos, damit Kreuzung besser einsehbar ist.
- \_ Carlbergergasse zwischen Lastenstraße und Breitenfurter Straße: Parken nur auf einer Seite erlauben! Zu eng, vor allem wenn Busse fahren.

- \_ Von Gregorygasse links auf Breitenfurter Straße abzubiegen ist nur über „Mini-Gasse/Werkstatt“ möglich, die eigentlich Einbahn sein müsste
- \_ Sammeltaxis nach orientalisches Vorbild, Erhöhung der Frequenz an Regentagen (sonst Rad möglich)
- \_ Weniger Feinstaub
- \_ Weniger Stau
- \_ Ein Parkpickerl täte dem Bezirk gut

### Weniger Lärm

- \_ Maßnahmen gegen Fluglärm in Liesing unterstützen
- \_ *Weniger Fluglärm*
- \_ Schallschutzwand entlang der Bahn ist Sichtschutz, mehr nicht. Besserer Schallschutz!
- \_ Lärmschutzwände bei Südbahn!
- \_ Bahn super, aber sehr hohe Lärmbelastung in der Nacht! Schallwände fehlen! Lange versprochen, aber nie umgesetzt!
- \_ Verbesserung des Schallschutzes im Zugbereich, beispielsweise bei Zügen der Südbahn und bei Nachtzügen

ÖIR GmbH (100%-Tochter des Vereins Österreichisches Institut für Raumplanung)

A-1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 27 | Telefon +43 1 533 87 47-0, Fax -66 | [www.oir.at](http://www.oir.at)

Wien, Oktober 2015 | ANr. 800593

## Projektteam

Christof Schremmer

Jiannis Kaucic | Cornelia Kaufmann | Max Kintisch | Wolfgang Neugebauer | Joanne Tordy

